









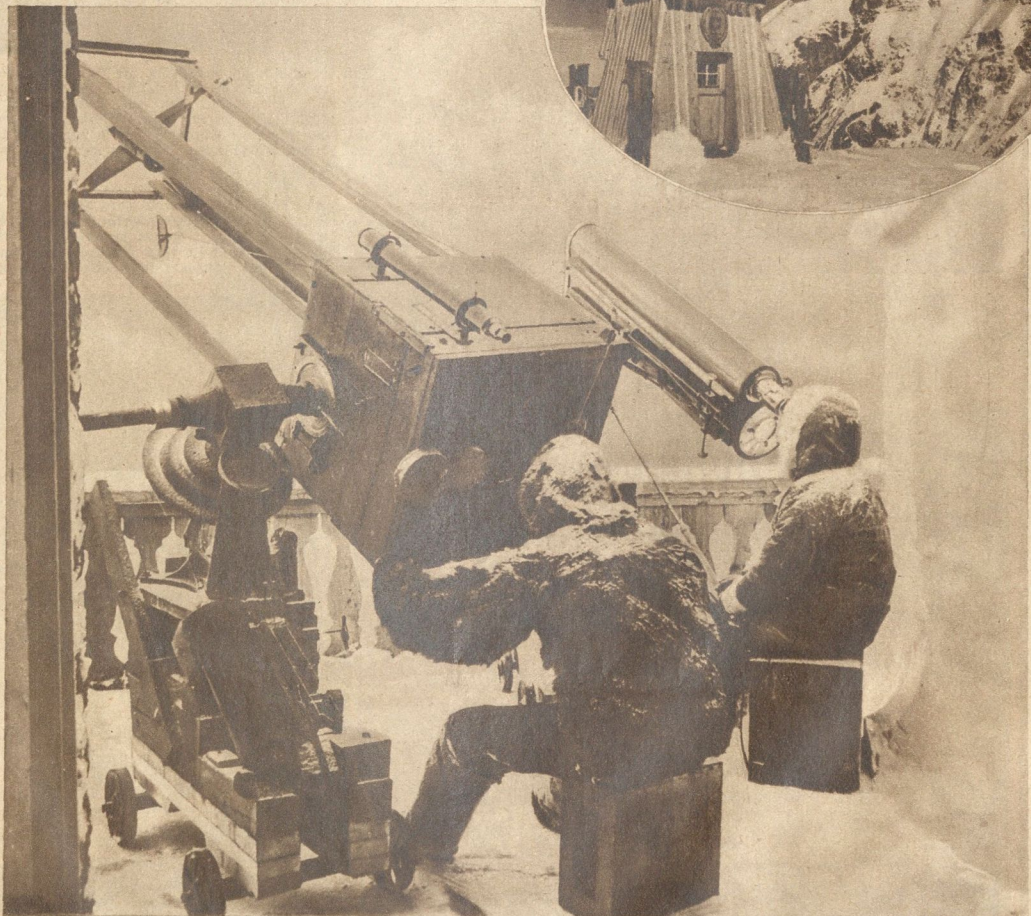
# Das Leben im Bild

Nr. 4

1930

Illustrierte Wochenbeilage der  
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers

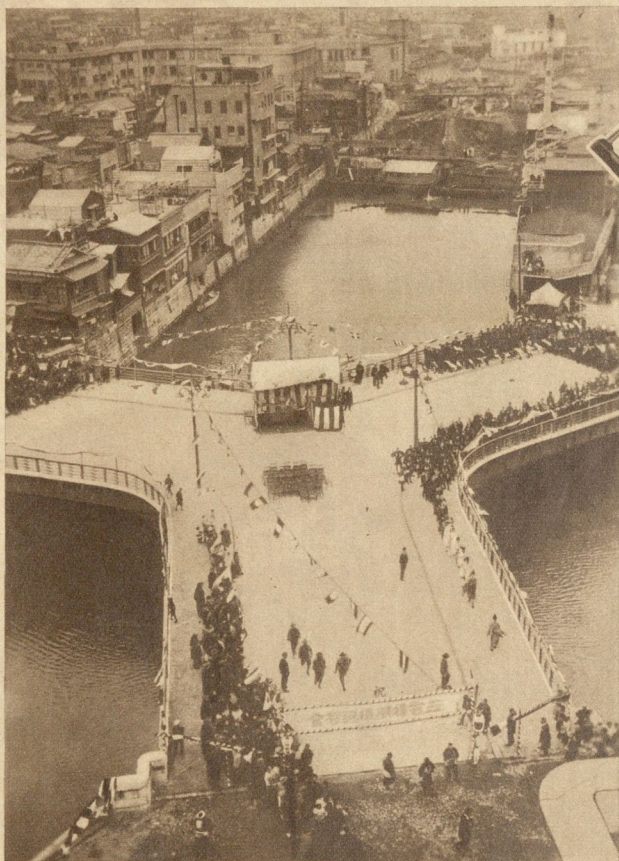
Wetterwart  
in Eis und Schnee



Beobachtungen mit dem Fernrohr auf der meteorologischen Station am Jungfrau-Joch, 3475 Meter über dem Meere. Es ist der höchstgelegene Sitz der „Wettermacher“ Europas

Sennette

A



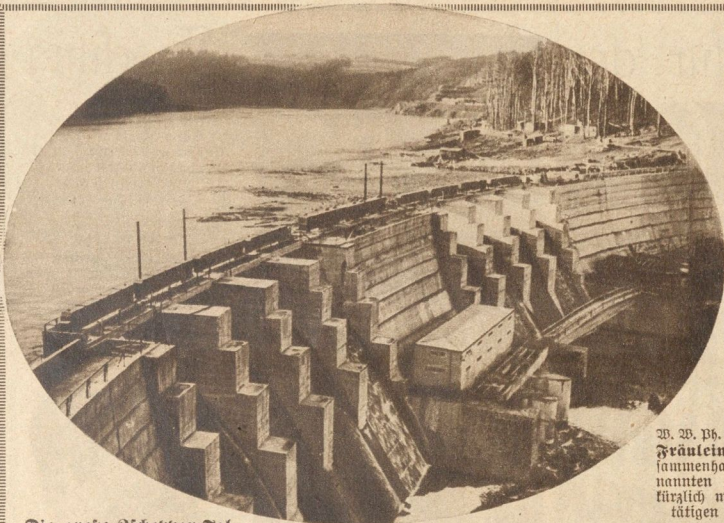
## Neue Brücken

Ein Brückenbogen wächst in die Luft. Vom Bau der neuen Kiefenbrücke in der australischen Haupt- und Hafenstadt Sydney, bei dem eine Retorbleistung an Arbeitsschnelligkeit erzielt wurde: Stahlträger von 570 Tonnen Gewicht wurden in einem Arbeitstag von den hundert beschäftigten Arbeitern der Konstruktion zugefügt.

← Bild links: Eine Drei-Strahlen-Brücke, die erste der Welt, wurde in Japan gebaut. Sie verbindet drei wichtige Punkte im Zentrum der japanischen Hauptstadt Tokio. Debus



Die Brücke, die die beiden Hauptländer Großbritanniens verbindet. Die weitgespannten Bögen der Eisenbrücke über den Firth of Forth, die von englischem auf schottisches Gebiet führt. Semede



Die große Hochbau-Talferre bei Waldheim in Sachsen ist jetzt in der Hauptsache fertiggestellt. Durch die große Sperrmauer fließt bereits das Wasser zu Tal. In Kürze wird hier ein ganz neues Landschaftsbild nach Auffüllung des Stautees entstehen

Löhlich, Leipzig

**Nachklang zu den römischen Festlichkeiten.**

Zürichlicher Besuch bei der großen Truppenparade. Von rechts neben dem König von Italien (1) König Boris von Bulgarien (2). Auf dem Bilde links Kronprinz Ruprecht von Bayern (3). Er folgte mit seiner Gemahlin bei der Hochzeitsfeier, nachdem in vorhergehenden Verhandlungen festgestellt war, daß er in deutscher Feldmarschallsuniform erscheinen konnte. Es war dies seine erste Begegnung nach dem Kriege mit dem verwandten belgischen Königsheute. Die belgische Königin, eine geborene bayerische Prinzessin, ist die Schwägerin des ehemaligen bayerischen Kronprinzen

E. S. D.



W. W. Ph.

Fräulein Inge Schacht, die Tochter des im Zusammenhang mit den Haager Verhandlungen viel genannten Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, hat sich kürzlich mit dem an der deutschen Botschaft in London tätigen Legationssekretär von Scherpenberg verlobt



Vor kurzem wütheten wiederum Stürme im Nordseegebiet, die gewaltige Wassermengen in die Elbe hineinspülten. — Überschwemmung in Cuxhaven an der Elbe

Hedemann, Cuxhaven

**Bild rechts: Brand im amerikanischen Regierungsgebäude.** Nachdem vor kurzem das „Weiße Haus“, der Wohnsitz des amerikanischen Präsidenten, in Brand geriet, wurde bald darauf die Hauptstadt Washington durch ein mächtiges Feuer in der gewaltigen Kuppel des Capitols in Aufregung gesetzt

P. & A. Photos





# Neues für den

# Fasching



Noch ein paar schnelle Handgriffe geben dem Kuffenittel die letzte Form  
Sennede



Bild links:  
Eine nette kleine „Ungarin“ in weißem Atlasstoff, dessen roter Besatz farbenfroh leuchtet  
S.B.D.

Bild unten:  
Unter einer solchen Gesichtsmaske bleibt man auch vor seinen besten Freunden unerkannt  
Sennede



Dies Paar scheint sich auch in seinem Phantasiestück recht wohlzufühlen  
S.B.D.



Bild links:  
Eine Kokodame prüft ihr Kostüm vor dem Spiegel  
Sennede





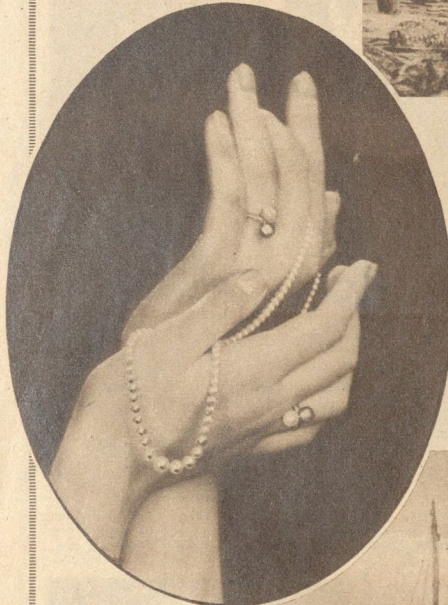
# Perlen



Eine aufgebrochene Perlmuschel, in der drei gut ausgebildete echte Perlen durch künstliche Züchtung entstanden sind

Bild rechts: →

Ein Teil der Anlage einer Perlenkultur, wie sie von dem Erfinder und Begründer der Muschelzucht in Shima in Japan benutzt wird: Die Käfige, in denen die Perlmuscheln wohnen, werden zur gründlichen Reinigung (etwa alle halbe Jahr) herausgenommen



Ein edler Perlenhalsband

Als man sich klar geworden war, daß die Bildung der echten Perle durch Einbringen eines Fremdkörpers in das Muscheltiere entsteht, der dann von dem Muscheltiere mit verschiedenen Schichten und schließlich einer Perlmutterlage überzogen wird, legte der Japaner Mikimoto in Shima eine künstliche Perlenzucht an. Nach seinem Muster entstanden später in Japan und China mehrere große Perlenfarmen. — In die durch Taucher vom Meeresgrund aufgefundenen Muscheln werden künstlich Fremdkörper eingeführt, und die Muscheln so in Drahtkäfige wieder ins Meer versetzt. Nach etwa sieben Jahren ist die Zucht beendet, die Muschel kann gehoben, aufgebrochen und die Perle entnommen werden



Bild rechts: Muschelschale mit einer noch nicht fertig ausgebildeten Perle aus der japanischen Kultur *Delius*

Bild rechts: →  
Auf der Suche nach natürlichen Perlen: Perlenfischerboote landen an der Küste von Ceylon, das als einer der Hauptplätze der Perlenfischerei berühmt ist *Presse-Photo*





**„Indianerprinzessin“ als Lohn für gutes Zählen.** Als die dreizehnjährige Arlene Brown sich als beste Zählkin bei einem Wettbewerbs in St. Louis erwiesen hatte, waren die aufschauenden Sioux-Indianer so begeistert, daß sie sie ihren Häuptlingen zur Krönung als „Prinzessin“ zuführten. Stolz trägt sie nun ihren neuen Namen Ma-Ca-Chee, „Aolerange“ D. P. P. 3.

**Bild rechts: Eine dreiteilige Holzfette** aus einem Stück, die der frühere Spinnmeister Kögler aus Lobenstein in Thüringen während seiner Ruhestunden in 2½ Jahren mühevoller Arbeit schnitzte. Jedes Glied ist frei aus dem Holz herausgeschnitten



**Es geht ihm gut.** Ein Zug an der Klingelschnur, und der Wärtter kommt und sorgt für Futter. So treu denkt sein Herr an den alten Kameraden und Kriegsveteran Atlantic

**Bild rechts: Rundblick von einem etwas seltsamen Weiterfahrig auf die „ewige Stadt“** Presse-Photo



**Bild rechts:** →

**Das zurzeit meist gefürchtete Tier, ein Papagei.** Es ist ein drei Monate alter Gelbbauchfittich, eine sehr selten vorkommende Art. Im Wilde braucht wenigstens niemand Angst vor ihm und der Papageienfrantheit zu haben! D. P. P. 3.



**Er leuchtet in der Nacht.** Ein Verkehrspolizist in Amsterdam, der zu seinem eigenen Schutz und zur besseren Sichtlichkeit für die Fahrer während der Dunkelheit in leuchtend weißem Mantel seinen Dienst verrichtet A. B. E.



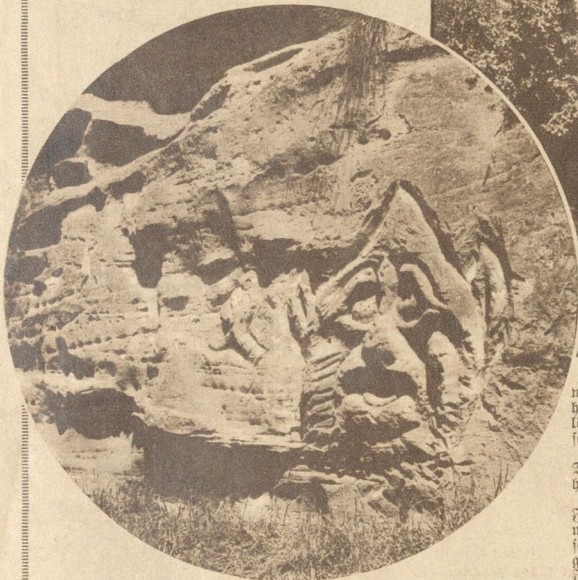
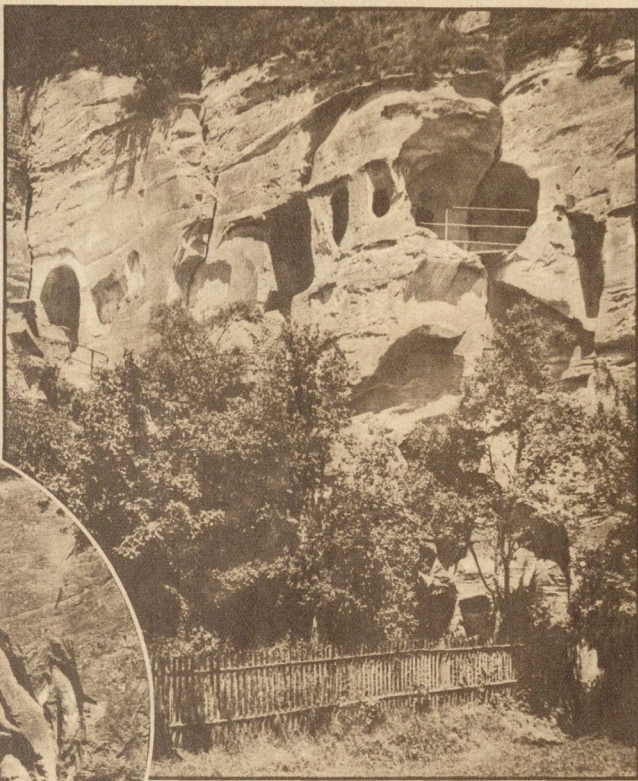
# Die Heidenlöcher am Bodensee

Die Heidenlöcher oder Heidenhöhlen bei dem badischen Städtchen Überlingen am Bodensee sind neben den Pfahlbauten die allerältesten Kulturdenkmäler hier. Es sind dies eine größere Anzahl von Stammern, Nischen, Gängen und Höhlen, die in den weichen Molassefels unmittelbar am See eingegraben sind. Teilweise sind sie durch rohe Treppen untereinander verbunden und werden manchmal durch fensterähnliche Öffnungen erhellt. Die größeren und interessanteren Teile dieser Felshöhlen sind heutzutage dem Bahn- und Chauffeebau zum Opfer gefallen.

Über Alter und Bedeutung der Höhlen werden von den Fachleuten die verschiedensten Ansichten ausgesprochen. Einige behaupten, daß sie der vorrömischen, also keltischen Zeit entstammen sollen,

Bild rechts:

Blick auf die sonderbaren Felshöhlen bei Überlingen am Bodensee



Groteske Frauen in der Nähe der Heidenlöcher

während andere annehmen, daß es sich um römische Grabkammern handele. Vereinzelt wird auch die Anschauung vertreten, daß die Heidenlöcher erst dem frühen Mittelalter ihre Entstehung verdanken. Manche sehen in ihnen auch Zufuchthütten der ersten Christen dieser Gegend. Der Dichter Viktor v. Scheffel läßt in seinem „Götzendämmerung“ stark den Dänen, nachdem man ihn als Herrscher im Jahre 887 abgeleigt hatte, hier seine letzten Lebensstage verbringen.

Nicht neben den Heidenhöhlen ist eine Wand mit merkwürdigen Fresken sichtbar. Ob sie neueren oder älteren Datums sind, läßt sich mit Sicherheit nicht nachweisen. In älteren Reisebüchern des Bodensees findet man sie nirgend erwähnt, so daß man wohl auf ein geringeres Alter schließen kann. Da aber jeder Anhaltspunkt für genauere Forschungen fehlt, ist man nur auf Vermutungen angewiesen.

Paul W. John, mit 2 Aufnahmen des Verfassers

## Rätselsprung

	wie	ihn			
schmerz-	der-	sen	so	bar	man
ris-	ge-	lich	hoch	bar	für
mis-	wir	der	uns	ihn	seh-
lebt	ent-	un-	kein	doch	schäß-
ist	sen	er	der	er-	auch
uns	daß	mens	stellt	un-	te-
		uns	wird		B. D.

## Vorsicht! (zweiteilig)

Was ich auf Erden hier besitze,  
Nenn' ich mit Stolz mein erstes Wort.  
War ich als Schüler brav und nütze,  
Trug ich als Lohn ein zweites fort.  
Doch wer das Ganze fertig bringt,  
Der sei auf seiner Hut: Es hint! B. Kl.

## Auflösungen aus voriger Nummer:

Rätselsprung: Tu, was du kannst, und laß das andre dem, der's kann; / In jedem ganzen Wort gehört ein ganzer Mann. Räubert.

Der Wanderer: Wegweiser. —

Besuchstarkenrätsel: Opvrijaenger.

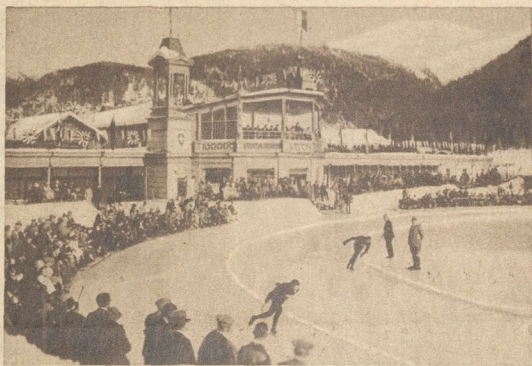
Silberrätsel: 1. Davos, 2. Atlantat, 3. Sotrates, 4. Gellert, 5. Undine, 6. Tibet, 7. Engros, 8. David, 9. Zuluenza, 10. Cris, 11. Strandford, 12. Ebro, 13. Klampe, 14. Spiritus, 15. Akademie, 16. Feltow, 17. Zenta, 18. Serapis, 19. Terrarium, 20. Erna, 21. Hindustan, 22. Trottel, 23. Zulda, 24. Ebeche, 25. Sonnenfinsternis, 26. Tacitus, 27. Angolstadt: „Das Gute — dieser Satz steht fest — ist stets das Böse, was man laßt.“ Wilhelm Busch (Fromme Helene)

Bild rechts:

## Zehn Geschwister zusammen

643 Jahre alt! Der Familie Göteler in Holzellingen im württembergischen Oberamt Reutlingen, einem Dorfe auf der Schwäbischen Alb, sind zehn Kinder entsprossen, die nunmehr im Alter von 54 bis 75 Jahre stehen und zusammen die stattliche Paßl von 643 Jahren hinter sich haben. Es sind fünf Männer und fünf Frauen, die sichtbar ferngefuhrtes Schwabentum verkörpern  
Schmid, Urach





Während der Schnelllauf-Kämpfe auf der Eisbahn von Davos im Rahmen der 2. akademischen Welt-Winterspiele, mit denen die Reihe der großen internationalen Kämpfe in Davos begann. Sennedé



Eischießen auf der Talferre in Krummhübel bei den diesmaligen deutschen Winterkampfspielen. Die Bayern belegten hierbei die ersten Plätze. Meister wurde der ESC Zwiiesel. Photofest



Im Oval:

Blick auf Ober-Krummhübel, wo diesmal die deutschen Winterkampfspiele veranstaltet wurden. Die Rodelrennen auf Natur- und Kunstbahn fanden im Mittelpunkt; das Eischießen (siehe Bild oben rechts) bildete den Abschluss. Sennedé



Mit der wachsenden Freude am Winter-sport bringt auch das Interesse für Skifahren und damit für das nötige Sportgerät in immer weitere Kreise. — Wie entsteht denn solch „Brett“? Wenn die rohe Latte, meist aus Eichenholz, zugeschnitten ist (oben rechts), wird das Holz behobelt und bearbeitet. Schließlich werden die fertigen Einzelteile des Schneeschuhs zusammengeleimt (rechts). Mit der Holzteil fertig, wird die „Bindung“ angebracht (oben), an der das Schwanz des Läufers zum großen Teil hängt. — Dann muß man sie „nur noch“ regieren können!



„Brett“ im Werden: Die roh vorgeschmitzte Latte wird an der Bandsäge in die richtige Form für den Schneeschuh gebracht. S. V. D.



